



DER WIENER INSTALLATEUR 04|10

BAD + SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG + KLIMA ENERGIEEFFIZIENZ

5. SOMMERFEST

der Wiener Installateure

FREITAG, 11. JUNI 2010

ab **19.00 Uhr**, (Einlass ab 18.30 Uhr)
 im **Restaurant Le Creperie** an der Oberen Alten Donau
 (1210 Wien, An der Oberen Alten Donau 6)

Wir freuen uns auf einen herrlichen Abend mit Ihnen zum Sommerbeginn.

KommR Ing. Michael Mattes
 Innungsmeister

50 KommR Ing. Gottfried Parade
 Innungsmeister-Stv.

Mag. Alexander Schrötter
 Innungsgeschäftsführer

KommR Karl Sonderhof
 Innungsmeister-Stv.

ANFAHRT

5 Minuten Spaziergang von der S-Bahn „Floridsdorf“ oder der U6 „Alte Donau“ direkt neben dem Wasserpark

PROGRAMM

Nach einem Begrüßungscocktail mit Innungsmeister Ing. Michael Mattes erwarten Sie:

- Die **Bierbar** des „Österreichischen Installateurs“
- Ein vom VIZ – „Verband der Installateurzulieferer“ gespendetes **Grillbuffet**
- Eine afrikanische **Trommler- und Tänzergruppe** sowie angenehme musikalische Begleitung durch den Abend unter der Patronanz von HANSA-Armaturen
- Eine Wien Energie Gasnetz – **Cocktailbar** ab 21.00 Uhr
- Live-Übertragung des **Fußball-WM-Spiels** Uruguay - Frankreich

Kleiderordnung

elegante Freizeitkleidung (kein Krawattenzwang)

Kartenvorverkauf

Landesinnung Wien der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker, 1030 Wien, Rudolf Sallinger-Platz 1,
 T 01/514 50-2009, E bad-heizung@wkw.at

Unkostenbeitrag: € 20,- (inkl. USt.)

(Buffet & Getränke inkl., keine Abendkassa, keine Tischreservierung möglich)

INHALT

Editorial	2
Imagekampagne	2
Lehre	3
Amazone 2010	3
IFA Ausschreibung	3
Praktika von Jugend am Werk	3
Recht	4
SVA	4
Umsatzsteuervoranmeldung	4
Kanalräumungs- und Kanalgebührengesetz	5
Kanalanlagen und Einmündungsgebührengesetz	5
Arbeitsmittelverordnung	5
Bauschutt	5
Rückblick	6
Werkbesichtigung HEWI und TECE	6
Boutique-Hotel Stadthalle	6
Termine	7
Umfrage	8

5. SOMMERFEST DER WIENER INSTALLATEURE

FREITAG, 11. JUNI 2010



EDITORIAL

KommR Ing. Michael Mattes,
Innungsmeister



Sehr geehrte Damen und Herren,

voriges Jahr hat es eine Förderung der Mineralölwirtschaft für neue Ölfeuerungen gegeben. Im Zuge der Förderungsanzahlung wurden Anlagebegehungen durchgeführt. Ich glaube ich brauche nichts weiter zu kommentieren - grauslich!!

Werte Kolleginnen und Kollegen! Ich weiß schon, dass in Wien das Hauptaugenmerk auf gasbefeuerten Kesseln liegt, aber ich erlaube mir darauf hinzuweisen, dass auch bei der Sanierung von Ölfeuerungen gesetzliche Bestimmungen einzuhalten sind.

Es ist bei einer Anlagenmodernisierung (Kesseltausch, etc.) für die gesamte Anlage (Leitungen, Öllager, etc.) der letzte Stand der Technik herzustellen! Nur einen neuen Kessel hinzustellen - vielleicht auch noch ohne Prüfung der richtigen Dimensionierung - geht einfach nicht. Die Firmen, die so arbeiten, werden kurzüberlang entsprechend in die Haftung genommen werden.

Ich empfehle Ihnen auch, die Kunden immer bei Angebotslegung mit dem Thema „Heizungswasser“ zu konfrontieren.

Bevor nun die Sommerpause losgeht, erwartet uns ein intensiver Juni: Zugleich mit dem Sommerfest am 11. Juni - zu dem ich Sie herzlich einlade - startet eine Offensive unserer Imagekampagne. Mehr dazu lesen Sie in diesem Rundschreiben. Ich bedanke mich bei all unseren Partnern der Industrie, dies die Kampagne der Wohlfühl-Experten so hervorragend unterstützen!

Sonnige Grüße

Ihr Innungsmeister
Ing. Michael Mattes

IMAGEKAMPAGNE

Juniaktivitäten

U-Bahn-Plakate

Mehr als 2.000 Plakate mit 4 Sujets in allen U-Bahn-Linien, in jedem U-Bahn-Wagen mindestens 3 Plakate! Den gesamten Monat Juni und auch die Zeit darüber hinaus werden die Wiener Installateure Wohlfühlbotschaften in den Wiener U-Bahnen präsentieren.

„Freizeit“ im Samstag-Kurier am 12. Juni

519.000 Leser werden Informatives aus der Branche in der Samstagsbeilage des Kurier erfahren.

JUVINA-Verteilaktion

Zum Sommerbeginn laden wir gemeinsam alle unsere Kunden auf ein erfrischendes Mineralwasser von JUVINA ein. Über 150 Wiener Installateurbetriebe haben sich zur Aktion angemeldet.



Diese sympathische Aktion wird im KURIER Freizeit am 12. Juni und in der Kronen Zeitung am 16. Juni beworben. Im Internet kann man sich informieren, welche Installateure sich daran beteiligen.

Bereits ab 9. Juni werden Mineralwasser, Plakate und Kleber verteilt werden.

Info-Leporello (Auflage 200.000 Stück)

Das wichtigste Streu-Medium liegt bei den Wiener Installateuren ab Mitte Juni auf und soll bei allen Gelegenheiten verteilt werden. Informieren Sie Ihre Kunden über die Leistungen der Wiener Installateure und zeigen Sie auch, in welchen Bereichen sie Wohlfühl-Experte sind.



AMAZONE 2010: AUSSCHREIBUNG ZUM WETTBEWERB

Top-Auszeichnung für Lehrbetriebe, die Mädchen und Frauen in handwerklichen und technischen Berufen ausbilden

Wir laden Sie ein, sich mit Ihrem Unternehmen für die Amazone zu bewerben.
Ende der Bewerbungsfrist: Mittwoch, 30. Juni 2010

Ihr Benefit

Sie Zeigen Ihr Engagement, Ihr Unternehmen wird ausgezeichnet

3 Kategorien

- Klein- und Mittelunternehmen (bis 150 Mitarbeitern)
- Großbetriebe
- öffentliche und öffentlichkeitsnahe Unternehmen

Kriterien

- Förderung und Qualität der Lehrausbildung für Mädchen in Handwerk und Technik
- Arbeitsklima insbesondere aus Sicht der weiblichen Lehrlinge
- Firmensitz Wien/Wien Umkreis

Welchen Unternehmen können teilnehmen?

Betriebe, die Mädchen und Frauen in handwerklichen/technischen Lehrberufen ausbilden, die einen geringen Frauenanteil aufweisen.

Kontakt

Jutta Saf, Betriebsconsulting
1150 Wien, Pilgeringasse 22-24/1/1
T 01/7894545-45
E amazone@sprungbrett.at
F 01/789 45 45-20
W www.sprungbrett.or.at/amazone



IFA AUSSCHREIBUNG FÜR LEHRLINGE

Leonardo da Vinci geförderte Auslandspraktika | Herbst 2010

Ein Praktikum im Ausland gibt Lehrlingen die Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern, sprachliche und fachliche Kenntnisse zu vertiefen und wichtige Erfahrungen für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg zu sammeln.

Durch eine Teilnahme an diesem Projekt können Unternehmen ihren Lehrlingen eine attraktive Ausbildung anbieten und beschäftigten MitarbeiterInnen mit internationaler Erfahrung und erweiterten Fremdsprachenkenntnissen.

Im Frühjahr 2010 haben bereits mehr als 100 Lehrlinge die Chance ergriffen und ein Auslandspraktikum absolviert. Wer im Ausland gearbeitet hat, zeigt, dass er/sie offen und flexibel ist und an neuen Erfahrungen interessiert ist.

AUSLANDSPRAKTIKA FÜR LEHRLINGE - Herbst 2010 - Aufenthaltsdauer 3 bzw. 4 Wochen

DEUTSCHLAND - Schleswig: 3wöchiges Praktikum von 19.09. bis 09.10.2010 für Lehrlinge aus den Bereichen **Elektrotechnik, KFZ, Sanitär- und Klimatechnik**

ENGLAND - Plymouth: 4wöchiges Praktikum von 10.10. bis 06.11.2010 für Lehrlinge aus **verschiedensten Berufen** wie z.B. aus den Bereichen: **Büro, Gastronomie, Handel, KFZ, Sanitär- und Klimatechnik sowie für Berufe aus dem Dienstleistungssektor**

Detailinformationen zu den einzelnen Praktika und den Voraussetzungen für die Teilnahme sowie Informationen über die erforderlichen Bewerbungsunterlagen entnehmen Sie bitte der unten angeführten Homepage.

Bewerbungen schicken Sie bitte bis 18. Juni 2010 (Poststempel) an IFA! Die Auswahl der Lehrlinge erfolgt nach fachlichen und sprachlichen Qualifikationen.

Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

Mag.a Sabine Hofstätter,
Project leader exchange programmes
IFA - Internationaler Fachkräfteaustausch / International Young Workers Exchange
Rainergasse 38, A-1050 Wien
T 01/545 16 71-23
F 01/545 16 71-22
E hofstaetter@ifa.or.at
W www.ifa.or.at

INSTALLATIONS- UND GEBÄUDETECHNIKERINNEN

PraktikantInnen von Jugend am Werk – Berufsausbildung

Im Rahmen der Berufsausbildung bei „Jugend am Werk“ werden Lehrlinge im Auftrag des AMS u.a. zu Installations- und GebäudetechnikerInnen ausgebildet. Die Lehrlinge erhalten in unseren Lehrwerkstätten eine hervorragende fachliche Ausbildung; und doch entgehen den Lehrlingen **wertvolle Erfahrungen:**

Wie sind die Arbeitsabläufe in einem Unternehmen?

- Das Arbeiten unter Zeitdruck?
- Der Kontakt mit KundInnen?
- Das Arbeiten in einem Kleinteam mit einem Gesellen oder Meister?
- u.v.m.

Wir sind immer wieder auf der Suche nach Firmen, die unseren Lehrlingen diese Erfahrung ermöglichen.

Wenn sich Ihr Unternehmen für PraktikantInnen von Jugend am Werk entscheidet, ermöglichen Sie nicht nur einem Jugendlichen eine wertvolle Ergänzung zur Lehrwerkstättenausbildung, Sie bekommen auch für den Zeitraum des Praktikums einen motivierten Mitarbeiter mit Vorkenntnissen.

Während der **Praktikumszeit (3 – 4 Wochen)** sind die Jugendlichen bei Jugend am Werk angemeldet und versichert; es entstehen Ihrem Unternehmen keinerlei Kosten.



Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns.

Jugend am Werk –
Werkstätte für technische Berufe
Andrea Wolf
Betriebskontakterin
Louis Häfliger Gasse 10/Obj. 50/ 1.0G.
A-1210 Wien
Tel: 01 / 908 70 11 - 12
Fax: 01 / 908 70 11 - 19
Mobil: 0664 / 84 14 670
Email: andrea.wolf@jaw.at

SVA Vertragsloser Zustand

Nachdem in der Verhandlungsrunde am 26. Mai 2010 zwischen den Spitzen der SVA und der Ärztekammer keine Einigung im Tarifkonflikt vereinbart werden konnte, erlauben wir uns die SVA-Versicherten auf die nachstehenden Möglichkeiten einer reibungslosen medizinischen Versorgung hinzuweisen.

Aktuelle Information für Versicherte

W www.svagw.at/vertragslos/versicherte

Es gibt vier Möglichkeiten für Versicherte:

Sollte der vertragslose Zustand nun tatsächlich am 1. Juni eintreten, ist seitens der SVA vorgesorgt:

Als Partner für die selbstständigen Unternehmer kommt die SVA ihrer Verantwortung nach und sichert die ärztliche Versorgung - und zwar durch die partnerschaftliche und faire Zusammenarbeit mit den Vertragsärzten.

Das entsprechende Angebot der SVA an die Ärzte liegt bereits auf dem Tisch und beinhaltet, dass auch bei einem vertragslosen Zustand die Ärzte mit der SVA direkt verrechnen können und die Patienten auf die gewohnt hohe medizinische Versorgungsqualität setzen können und weiterhin zufrieden sind. Es gibt bereits jetzt genügend Ärzte, die ihre Bereitschaft signalisiert haben, weiter mit der SVA direkt abzurechnen.

1. Der Versicherte wendet sich an einen Arzt, welcher weiterhin mit der SVA abrechnet, und kann wie zuvor mit der e-card zum Arzt gehen.

2. Der Versicherte soll mit seinem Vertrauensarzt sprechen, ob er nicht doch abrechnet. Falls nicht, erhält er über die SVA-Hotline Auskünfte über alternative Versorgungsstrukturen.

3. Weiters gibt es noch eine Möglichkeit, die Vorfinanzierung zu vermeiden: Der Versicherte kann seinem Arzt eine von der SVA vorbereitete Zession (Abtretung) übergeben. Nimmt der Arzt diese Zession an, übernimmt die SVA für den Versicherten die Bezahlung der Honorarnote.

4. Der behandelnde Arzt rechnet nicht mit der SVA ab. In diesem Fall muss der Versicherte die Kosten vor Ort bezahlen. Anschließend reicht er die Rechnung bzw. Honorarnote bei der SVA ein. Der Versicherte erhält wie bisher bis zu 80 Prozent der Kosten rückerstattet.

AUFFÄLLES BLUTBILD:



Alle Infos für Versicherte:

SICHER ZUM ARZT
Hotline: 05 08 08 - 3000
Online: www.svagw.at

Die Österreichische Ärztekammer bricht den Vertrag mit der SVA und damit das Vertrauen der Selbständigen. Geht es nach der Ärztekammer, sollen die ohnehin um rund 50 Prozent höheren Tarife als die der Gebietskrankenkassen nochmals um 20 Prozent erhöht werden. Dagegen wehren wir uns mit aller Kraft: Selbständige dürfen nicht Patienten zweiter Klasse sein! Für die SVA gilt der Grundsatz: Gleiches Geld für gleiche Leistung.

Was bedeutet die vertragsfreie Zeit für die Selbständigen? Die SVA sichert auch weiterhin Ihre medizinische Versorgung. Wir haben vorgesorgt und den Ärzten ein faires Angebot zur Weiterverrechnung gemacht. Damit können Sie auch in Zukunft ganz normal mit der e-card zum Arzt gehen. Unser Tipp: Fragen Sie Ihren Arzt, ob er weiter mit der SVA direkt verrechnet.

Die Telefon-Hotline der SVA

T 05 08 08-3000 - steht von Mo-Do zwischen 7.30 Uhr und 18.00 Uhr sowie am Freitag von 7.30 bis 14.30 Uhr zur Verfügung (Ortstarif),
per E-Mail: sicherzumarzt@svagw.at
Nähere Informationen finden Sie auch unter www.svagw.at/vertragslos.

UMSATZSTEUERVORANMELDUNGEN

Abgabe

Die Finanzverwaltung hat Anfang Mai 2010 automatisationsunterstützt Schreiben an Unternehmer versendet, die einerseits auf die Verpflichtung zur monatlichen UVA-Abgabe hinweisen und andererseits der Datenbereinigung von Steuerdaten dienen sollten.

Aufgrund unvollständiger Daten sind diese Schreiben auch an Unternehmer versendet worden, die nicht zur monatlichen UVA-Abgabe verpflichtet sind (mit Vorjahresumsatz unter 100.000 Euro). Zur Klarstellung wird seitens des BMF ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Schreiben keine Verpflichtung zur monatlichen UVA-Abgabe auslösen und für Adressaten, die nicht zur monatlichen UVA-Abgabe verpflichtet sind, keinerlei Folgen haben.

Zur monatlichen UVA-Abgabe sind grundsätzlich nur Unternehmer verpflichtet, deren Vorjahresumsatz mehr als 100.000 Euro beträgt. Falls dies auf Sie nicht zutrifft oder andere Gründe vorliegen, die eine UVA-Abgabe ausschließen (z.B. Betriebsaufgabe), wird gebeten dies schriftlich unter Angabe des Grundes ihrem zuständigen Finanzamt bekanntzugeben, damit die Daten berichtigt werden können.



ÄNDERUNG DES KANALRÄUMUNGS- UND KANALGEBÜHRENGESETZES (KKG)

LGBl. Wien Nr. 8/2010

Der Magistrat ist jederzeit berechtigt, Abwasseruntersuchungen vorzunehmen. Ergibt eine Untersuchung, dass verbotene Stoffe in den Kanal eingeleitet werden, hat der Einleiter die Kosten der Abwasseruntersuchung zu ersetzen.

Neu ist nun, dass subsidiär der Schuldner der Grundsteuer für die Liegenschaft, von der die Einleitung erfolgte, zum Ersatz der

Kosten der Abwasseruntersuchung verpflichtet ist, wenn der tatsächliche Einleiter nicht festgestellt werden kann.

Unterliegt der Grundbesitz nicht der Grundsteuer, ist der Gebührenschuldner durch sinngemäße Anwendung des § 9 Grundsteuergesetz zu bestimmen.

Die vorsätzliche Behinderung von Abwasseruntersuchungen bildet nun auch einen

Straftatbestand, der mit bis zu € 3.500,- zu bestrafen ist.

Außerdem wurden die Gebührentatbestände ausgeweitet, sodass ab jetzt nicht nur die Abwassereinleitung in die öffentlichen Kanäle vergibt wird, sondern auch die Räumung von Senkgruben, Kläranlagen und Abscheidern.

ÄNDERUNG DES KANALANLAGEN UND EINMÜNDUNGS- GEBÜHRENGESETZES (KEG),

LGBl. Wien Nr. 17/2010

Mit der Novelle hat die Stadt Wien die ausdrückliche Ermächtigung erhalten, auch für nicht dauerhafte Einmündungen in den Kanal ein Entgelt vorzuschreiben sowie „zwecks Feststellung der Einleitungsmenge die Anbringung einer Messeinrichtung zu verlangen“.

Weiters wurde der Baufaktor 0,05 gem. §8 auch für Grünlandgebiete festgelegt.

Im Zusammenhang mit der Einleitung von Kühlwässern aus Kühlanlagen wurde ein neuer Straftatbestand eingeführt, desglei-

chen für widerrechtliche, nicht dauerhafte Einleitungen.

Das Strafmaß beträgt in beiden Fällen bis zu € 3.500.-.

ÄNDERUNG DER ARBEITSMITTELVERORDNUNG UND DER BAUARBEITERSCHUTZVERORDNUNG

(BGBl. II Nr. 21/2010)

Es handelt sich durchwegs um geringfügige Korrekturen, die keine gravierenden Auswirkungen erwarten lassen. Die Änderungen traten am 1. Februar 2010 in Kraft.

Große Teile der Änderungen sind lediglich redaktioneller Natur bzw. neue Formulierungen zur besseren Verständlichkeit der Vorschriften ohne wesentliche inhaltliche Änderungen.

Neuerungen gibt es insbesondere bei folgenden Themen:

- Prüfpflichten für Arbeitsmittel: Entfall der Abnahmeprüfung für einzelne Arbeitsmittel, Prüfung von Hebeanlagen einschließlich Fahrtreppen und Fahrsteigen nach der Hebeanlagen-Betriebsverordnung 2009, Prüfberechtigung für Ingenieurbüros im Rahmen ihrer Befugnisse ohne weitere Einschränkungen.
- Verpflichtende jährliche Unterweisung: Arbeitnehmer sind im Umgang mit Au-

togenschweißanlagen und Bolzensetzgeräten jährlich zu unterweisen. Schriftliche Betriebsanweisungen für diese Arbeitsmittel sind künftig nicht mehr erforderlich. Weiters gilt eine jährliche Unterweisungspflicht im Hinblick auf Gefahrenstellen an Arbeitsmitteln, die durch Schutzeinrichtungen nicht ausreichend abgesichert werden können.

- Vorschriften zu Leitern: Speziell für die Verwendung von Anlegeleitern werden die Bestimmungen verschärft.
- Die Anforderungen an Bagger und Radlader werden in die Arbeitsmittelverordnung übernommen und im Gegenzug in der Bauarbeiterschutzwverordnung gestrichen.

Die Novelle wurde am 19. Jänner 2010 kundgemacht und trat am 1.2.2010 in Kraft.

BAUSCHUTT

Nach der zwischen SO Parade und Umweltstadträtin Sima im September 2008 erneuerten Vereinbarung übernimmt die MA 48 auf den städtischen Mistplätzen gratis 1 x täglich 10 Bauschuttsäcke mit ca. 60 Liter Inhalt von Gewerbetreibenden, wobei die Anlieferung mit einem Fahrzeug mit Wiener Kennzeichen erfolgen muss, dessen zulässiges Gesamtgewicht 3.500 kg nicht überschreitet.

Weiters wurden mit Mag. Sima Gespräche zwischen der Sparte und MA 48 vereinbart, um gemeinsam Lösungsvorschläge für die Entsorgung größerer Bauschuttmengen zu erarbeiten.

Die derzeit aktuellen Annahmebedingungen der Wiener Mistplätze sind unter www.wien.gv.at/umwelt/ma48/entsorgung/mistplatz/annahmebestimmungen.html veröffentlicht.



Sollten Sie Probleme bei der Entsorgung von Bauschutt haben, ersucht die Innung um Ihre Mitteilung (E bad-heizung@kwk.at).

WERKS BESICHTIGUNGSREISE ZU DEN FIRMEN HEWI UND TECE

Frau im Gewerbe

Diese Werksbesichtigungsreise zu den Firmen HEWI und TECE war interessant, informativ, unterhaltsam und kurzweilig. HEWI ist ja im barrierefreien Bereich schon seit langem ein Begriff und hat vor kurzem neu gestaltete, sehr ansprechende, formschöne Serien entwickelt. TECE überraschte viele mit dem Umfang der Produktpalette und der weit gestreuten internationalen Märkte, auf denen TECE präsent ist.

Bei beiden Firmen waren die Vorträge spannend, lebendig und anschaulich gestaltet. Ein spezieller Anzug, den auch mehrere der Damen während des Seminars bei Fa. HEWI ausprobiert haben, vermittelt einem das Gefühl der körperlichen Unzulänglichkeiten, die im Alter auftreten können - unglaublich beeindruckend!

Bei beiden Unternehmen ist die Fabrikation sehr automatisiert, zumeist konnten wir die Spritzgussverfahren besichtigen. Sehr modern, dass nicht nur Endkontrollen, sondern laufende Kontrollen im Fertigungsprozess durchgeführt werden um die Fehlerquote zu minimieren. Von beiden

Unternehmen wurde uns berichtet, dass diese in den letzten Jahren trotz Krise eine enorme Nachfrage und dementsprechendes Wachstum verzeichnen konnten. Beide Unternehmen sind noch in Privatbesitz und es wird bei beiden ein angenehmes Arbeitsklima vermittelt.

Von beiden Firmen und deren Vertretern wurden wir bestens betreut und auch die Freizeitgestaltung war sehr unterhaltsam.

Mit der Heimreise hatten wir äußerstes Glück, denn 1 ½ Stunden nach unserem Abflug nach Wien wurde der Flughafen Düsseldorf wegen des Vulkanausbruches geschlossen.

Alles in Allem ein schön abgerundetes Programm, mit dem sich die Verantwortlichen viel Mühe gegeben haben und für das ich mich im Namen von Frau-im-Gewerbe und den mitreisenden Damen herzlich bedanke.
Mona Klima-Wirtz



BESUCH IM BOUTIQUE-HOTEL STADTHALLE

Frau im Gewerbe

„Auf unseren neuen Zubau sind wir besonders stolz: Das neue Gebäude erweitert nicht nur das liebevoll renovierte Jahrhundertwende-Haus, sondern weist zudem auch noch eine Null-Energie-Bilanz aus.“ So die Besitzerin des Hotels, Michaela Reitterer.

Im Jahr 2009 wurde das Hotel Stadthalle um einen Passivhausanbau mit einer Null-Energie-Bilanz erweitert. Mit Photovoltaik, Solaranlage und Wärmepumpe ist es das erste Null-Energie-Hotel der Welt im urbanen Raum.

Ein Hotel mit einer Null-Energie-Bilanz ist schon etwas ganz Besonderes. Was das bedeutet? Innerhalb eines Jahres wird im Boutiquehotel Stadthalle gleich viel Energie mit Grundwasserwärmepumpe, Photovoltaikanlage, Solaranlage und drei Windrädern erzeugt, wie verbraucht wird. Die Windräder warten jedoch noch auf eine Genehmigung seitens der Stadt Wien.

Das Regenwasser wird für die Toiletten-spülung und zur Bewässerung des Gartens gesammelt, das Hotelschild erzeugt seinen eigenen Strom und zwei Elektrotankstellenplätze erlauben den Gästen mit Elektroauto, gratis Strom zu tanken.

Bei einem Frühstück im Wintergarten des Hotels informierten sich interessierte Wie-

ner Installateure über das Hotel und die technischen Feinheiten. Der Gebäudetechniker Ing. Gerhard Heiling berichtete auch über die verschiedenen Probleme mit der Nachbarschaft, die aufgrund angeblicher Blendgefahr durch Kollektoren oder anderer Kleinigkeiten die Inbetriebnahme der Windräder verzögern bzw. die kostenintensive Verlegung der Kollektoren bedeuten. Bei einer Führung durch das Haus konnte sich die Gruppe einen Eindruck von der innovativen Haustechnik machen.

Innovationen im Null-Energie-Bilanz Hotel

Der neue Teil des Hotels wurde mit einer für ein Null-Energie-Bilanzhaus notwendigen Betonkonstruktion entsprechenden Fassade errichtet und als eigener Baukörper ausgebildet. Die beiden Gebäude sind lediglich im Keller und im Erdgeschoss miteinander verbunden. Die Energie, die für die Heizungs- bzw. Lüftungsanlage benötigt wird, wird durch die Fotovoltaikanlage des Hotels zur Verfügung gestellt. Kontrolliertes Heizen und Kühlen erfolgen dank Betonkernaktivierung. Dazu wurden in den Massivdecken und Wänden Kunststoffrohre verlegt, durch die das Wasser zirkuliert.

Zahlen und Fakten über unser Stadthotel

Insgesamt 82m² Photovoltaikanlage und 160m² Solarfläche erzeugen Strom, das

Nutzwasser liefert der Regen, Wärmepumpen erzeugen ein angenehmes Raumklima. Der hauseigene Brunnen liefert Kühlenergie und versorgt die Wärmepumpenanlage mit Grundwasser. Eine 130m² große thermische Solaranlage dient zur Frischluftvorwärmung für die Lüftung und zur Warmwasserbereitung. Der notwendige Luftwechsel wird durch ein Wohnraumlüftungsgerät mit 90-prozentiger Wärmerückgewinnung realisiert.



TERMINE

Veranstaltungen | Aus- und Weiterbildung

Strategieklausur & Großhandel

Mit dem Beginn der Funktionsperiode hat sich der neue Innungsausschuss zu einer sehr intensiven Arbeitsklausur getroffen, um wesentliche Themen und Schwerpunkte für die nächsten Jahre zu setzen. Neben den Dauerbrennern Aus- und Weiterbildung und Puschbekämpfung werden wir uns in den nächsten Monaten auch intensiv mit der Zusammenarbeit mit unseren Partnern im Vertriebsweg auseinandersetzen. Wir sehen Großhandel und Industrie als gleichwertige Partner der Installateure. Und als solche erwarten wir uns auch vor allfälligen Änderungen und Neuerungen entsprechende Informationen.

In den vergangenen Wochen hat ein Großhändler eine „Partnerschaftserklärung“ verschickt. Diese wird durch die Wiener Installateurinnung abgelehnt. Wir empfehlen unseren Mitgliedern daher, diese nicht zu unterzeichnen. Vorher sind entsprechende Gespräche der Bundesinnung mit dem Großhandelsverband abzuwarten.

Ing. Michael Mattes, Innungsmeister

Messkurs für Abgasmessorgane nach dem Wiener Feuerpolizei-, Luftreinhalte- und Klimaanlagengesetz

Termin: 13. - 25. September 2010, nachmittag/abends

Der nächste „Messkurs für HeizungstechnikerInnen und RauchfangkehrerInnen“ findet am 13.09. - 25.09.2010 nachmittag/abends statt. (genaue Uhrzeiten sind noch in Planung, 44 Lehreinheiten)

Kosten: € 450,-

Ort: WIFI Wien, Währinger Straße 97, 1180 Wien

Praxis: Samstag, den 25.09.2010 von 08.00 - 15.00 Uhr.

Prüfungsvorbereitungskurs: 27.09.2010, 17.30 - 21.30 Uhr. (€ 60,-)

Prüfungstermin: Donnerstag, 30.09.2010, ab 08.00 Uhr. (€ 140,-)

Anmeldungen: bitte direkt im WIFI Wien T 01/514 50-5555 oder online www.wifiwien.at

JEDERMANNS THRON ...

Wohin selbst der Kaiser zu Fuß ging!

Termin: 1. April 2010 - 1. November 2010, täglich von 9.00 Uhr - 17.30 Uhr

Unzählige – und zum Teil kuriose – Leihgaben des Wiener Sanitärmuseums sowie privater Leihgeber veranschaulichen die Geschichte des Klosetts, in deren Mittelpunkt lange Zeit das Plumpsklo stand, bevor es – zumindest in unseren Breiten – vom Klosett mit Wasserspülung verdrängt wurde.

Am 26. März wurde die Ausstellung durch die Schlossherrin Fürstin Anita Hohenberg im Beisein von Landtagspräsident Ing. Hans Penz, Bundesinnungsmeister Ing. Michael Mattes und dem Kustos des Wiener Sanitärmuseums, KR Peter Stieg, eröffnet. Die Ausstellung ist vom 1. April bis 1. November 2010 täglich von 9 bis 17.30 Uhr zu besichtigen.

Ort: Schloss Artstetten, Schlossplatz 1 | 3661 Artstetten-Pöbring



Fachgruppentagung

Termin: Freitag, 8. Oktober 2010

Ort: Hotel Modul, Peter Jordan-Straße 78-79 | 1190 Wien

Marktpartnerabende

mit Wien Energie Fernwärme

11. Oktober, 13. Oktober, 10. November
jeweils ab 18.00 Uhr

Detaillierte Einladung folgt!



WORKSHOPS/KURSE - AUSFLÜGE

Anmeldung(en) :

Sie können Sie per Mail bad-heizung@wkw.at jederzeit anmelden.

Teilnehmeranzahl: mindestens 7

Wird die Mindestteilnehmeranzahl nicht erreicht, behält sich die Landesinnung das Recht vor Veranstaltungen abzusagen. Die TeilnehmerInnen werden rechtzeitig verständigt und bereits eingezahlte Kursgebühr wird rückerstattet.

Anmeldeschluss: 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn

Storno:

Stornierungen von kostenpflichtigen Veranstaltungen können nur schriftlich entgegengenommen werden. Bis 14 Tage vor Seminarbeginn ist eine Stornierung kostenfrei. Eine Abmeldung, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn einlangt, muss eine Stornogebühr von 40% verrechnet werden. Bei Stornierung ein Tag vor Beginn bzw. danach wird der gesamte Betrag fällig. Die Stornogebühr entfällt, wenn ein Ersatzteilnehmer, der die Seminarvoraussetzungen erfüllt, nominiert.

Zahlung:

Rechnungen beinhaltet keine Mehrwertsteuer, da der Rechnungsaussteller gem. Umsatzsteuergesetz als öffentlich-rechtliche Körperschaft nicht mehrwertsteuerpflichtig ist. Es ist daher kein Vorsteuerabzug möglich.

UMFRAGE

Landesinnung Wien der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker
Rudolf Sallinger-Platz 1
1030 Wien

RETOURFAX

F 01/514 50-2124
T 01/514 50-2009
E bad-heizung@wkw.at



>> SIND IHRE KONTAKTDATEN NOCH RICHTIG?

Immer wieder stoßen wir auf veraltete Kontaktdaten unserer Mitglieder. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, diese einfach und unkompliziert zu korrigieren.

Email-Adresse

Wir haben rund 600 Email-Adressen, an die wir immer wieder kurzfristig wichtige Informationen und Einladungen schicken. **Bei rund 50 Adressen bekommen wir immer wieder Fehlermeldungen zurück: Mailadresse falsch bzw. Postfach voll. Ihnen entgehen dadurch wichtige Informationen!**

Telefonnummern / Faxnummern

Von rund 200 Mitgliedsbetrieben fehlt uns die Telefonnummer! Wie treten die Kunden mit Ihnen in Kontakt?

Adressen

Sollte sich Ihre Adresse (Standort, Zusendeadresse, Wohnadresse) geändert haben, melden Sie dies bitte unverzüglich der Gewerbebehörde. Die meisten „Behördengänge“ können Sie auch online erledigen: www.wien.gv.at/wirtschaft/gewerbe/online.html

Was ist das Firmen A-Z von WKO.at?

Sie haben auch die Möglichkeit, Ihre Kontaktdaten und auch weitere Firmeninformationen im Firmen A-Z unter WKO.at selbst zu warten.

Das WKO.at Firmen A-Z ist das einzige vollständige und aktuelle Online-Firmenverzeichnis Österreichs.

Alle Mitglieder der Wirtschaftskammern Österreichs werden aufgrund ihrer Gewerbeberechtigung(en) automatisch mit ihren Basisdaten (Firmenname und -anschrift) im WKO.at Firmen A-Z erfasst und sind dort für alle Interessierten zu finden.

Alle weiteren Informationen (Firmenlogo, spezielle Produkte und Dienstleistungen, Ansprechpartner, E-Mail- und Homepage-Adressen etc.) können direkt von den Unternehmerinnen und Unternehmern ergänzt und gepflegt werden.

Als AnsprechpartnerInnen zu allen Fragen rund um das Firmen A-Z steht Ihnen unsere kostenlose Service-Hotline zur Verfügung
Mo.-Fr. 8 - 20 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr
T 0800 221 223, E callcenter@wko.at

Firmenname

Standortadresse

Telefon Festnetz..... Telefon Mobil

Fax..... Email

Internetadresse

Bitte allfällige Korrekturen an die Innungsgeschäftsstelle faxen (F 01/51450 -2124)!

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!